

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 16 (1940)

Heft: 14

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHACH

Die Kunst des Endspiels

Während die Eröffnungslehre des Schachspiels heute bereits über einen großen Schatz an Wissen verfügt, wartet das ungewisse Gebiet der Endspielkunst noch immer neuer Entdecker. Zu manifach sind die Probleme, die sich nur mit geringem Figurenmaterial auf der Fläche der 64 Felder ergeben. Unter den wenigen Forschern, die hier durchgreifende, aufklärende Arbeit geleistet und durch Veröffentlichungen der Schachwelt zugänglich gemacht haben, steht der Name Henri Rink an führender Stelle. Eine Würdigung seines hohen Verdienstes hat der bekannte Schweizer Meister Dr. Voellmy in einer interessanten Festschrift hervorgehoben, die kürzlich im Schachverlag «Magyar Sakkvilág, Kecskemet, Ungarn» erschien (Preis Goldmark 2.—). Persönliche Beziehungen des Verfassers zu Henri Rink erlaubten ihm, eine kurze Lebensbeschreibung in das Vorwort einzuflechten. Die Fruchtbarkeit des Schaffens Rinks geht auch aus Zahlen hervor. Die ersten Studien erschienen 1902 in der Deutschen Schachzeitung, 1907 überging er bereits ein großes Werk der Schachwelt: «150 Endspielsstudien», eine sechsjährige Kompositionsserie abschließend. 1912 erschien ein Neudruck (mit 3 Berichtigungen). 1919 war in der 3. Auflage die Zahl der Studien schon auf 300 angewachsen, darunter wertvolle Studien über doppelte Turm-Endspiele. 1926 erschien die 4. Auflage mit 700 Studien! Alle im Selbstverlag erscheinenden Werke erregten großes Aufsehen, und es ist nicht zu verwundern, daß die jüngeren Komponisten aus allen Ländern weitestgehende Anregungen aus dieser fast unerschöpflichen Quelle holten. Rinks Schaffenskraft ist unermüdlich tätig; mit Geduld erwarten die Schachfreunde bereits die nächste Auflage, die auf über 1000 Studien kommen dürfte.

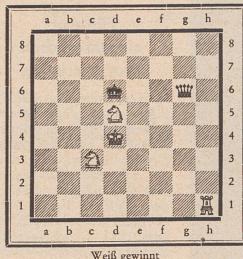
Henri Rink lebte in Badalona bei Barcelona, ging aber als gebürtiger Franzose ein Jahr vor Beendigung des Bürgerkriegs in sein Heimatland; doch gedenkt er, sich wieder nach Spanien zurückzugeben. Das Schachmanuskript (zur neuen

Auflage) ließ er in einem feuerfesten Schrank in Spanien zurück, und wir der Verfasser mitteile, ist dieses erhalten geblieben.

Dieser Festschrift hat Dr. Voellmy 34 ausgesuchte Studien verschiedenster Charakters beigelegt. Nachstehend lassen wir einige folgen:

Nr. 8

Schachmaty 64, Moskau, Dezember 1928
2. Preis des 2. Halbjahres 1928

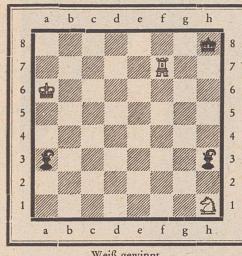


Weiß gewinnt

Nr. 8 zeigt, wie 3 weiße Figuren dank lückenloser Zusammenarbeit die Kraft der feindlichen Dame zur Unwirksamkeit herabzwingen. Als es ihr endlich gelingt, in das Spiel einzutreten, wird sie «gefangen» genommen.

Nr. 19

Neue Leipziger Zeitung 1929



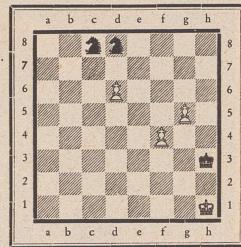
Weiß gewinnt

Hier muß Weiß darauf bedacht sein, jedem Figurentausch wegen Remisgefahr aus dem Wege zu gehen. Unter ständigen Drohungen drängt der Turm die beiden feindlichen Läufer in ungünstige Stellungen, wo der eine Läufer und damit die Partie verloren geht.

Nr. 21

Basler Nachrichten, 7. Dezember 1935

Hier kommt es auf geschickte Führung der weißen Bauern an; die Springer müssen dauernd unter Drohungen stehen, bis es einem Bauer doch gelingt, die «Springersperre» zu durchbrechen.



Weiß gewinnt.

Lösungen:

Nr. 8: 1. Sc4+, Kd7! 2. Sef6+, Kd6! 3. Ta1! Dc6+, Dc6 5. Sc8+, Kd7 6. Sdf6+ und gewinnt.

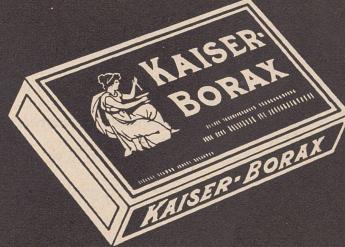
Nr. 19: 1. Tf3, Lc8+! (Lg2? 2. Txa3, Lxh1 3. Th3+) 2. Kb6, Lb4 3. Tf4! Ld6 4. Td4, Le7, 5. Te4, Ld8+ 6. Ka7! (Kc6! Lh3!), Ld7 7. Td4 und gewinnt.

Nr. 21: 1. g6! Se6! 2. g7! (nicht zu schlagen wegen d6—d7—d8), Se7 3. f5! Sxg7 4. f6 (ein heiteres Bild!), Se8 5. f7 und gewinnt oder Se6, c6, g6 5. BXs und gewinnt.

SCHACH-NACHRICHTEN

Schachturnier in Zürich. Endstand nach 13 Runden: Grob 13 (100%); Ehrat 12 (1 Niederlage gegen den Sieger); Schneider 9; Camenzind 8½; Nüssli 7½; Trüb und Apafi je 6½; Bernard und Bulliard je 5½; Renner und Loher je 5; Weiß 4; Drcher 2½; Dr. Grob ½ Punkte.

KAISER-BORAX



nimmt jedem Wasser sofort die schädliche Härte,
macht es wundervoll weich, antiseptisch und schafft
reine, gesunde Haut.



Ein Wort an alle Philatelisten!

Zum 100jährigen
BRIEFMARKEN-JUBILÄUM

machen wir der Philatelistenwelt eine besondere Freude. Wir opfern zu diesem Ereignis als einmalige Gelegenheit eine wunderbare Briefmarkensammlung von 1001 verschiedenen, hohe Katalogwerte, zum Teil Neuheiten, für nur Fr. 2.80. Diese Offerte ist mehr ein Geschenk als ein Verkauf, denn die Bezahlung ist lediglich ein Unkostenbeitrag. Lieferung ca. innerst zwei Wochen, da die Zusammenstellung einer solchen Sammlung ganz große Arbeit erfordert und wird an seriöse Interessenten nur einmal ausgeführt. Zugleich senden wir auch Auswahl mit reduzierten Preisen. Philatelistische Frankatur, Berufsausgabe erbeten. Atlas-Briefmarken A.-G., Titlisstraße 14, Zürich 122

Gütermanns Nähseide.

für Qualitätsarbeit.

Größte Farbenauswahl.

Achten Sie auf
die Schutzmarke:



GÜTERMANNS NÄHSEIDEN A.-G. ZÜRICH
FABRICATION IN BUOCHS AM VIERWALDSTÄTTERSEE
EINZIGE SCHWEIZERISCHE NÄHSEIDENFABRIK MIT EIGENER SPINNEREI

Wichtige militärische Neuerscheinung:

Die Feldchirurgie im schweizerischen Gefechts-Sanitätsdienst

Ein Leitfaden für Sanitätsoffiziere und Sanitätsoffiziers-Aspiranten

von Oberst Dubs
Korpsarzt 3. Armeekorps

Groß-Oktav, 332 Seiten in Ganzeinen Fr. 9.40

Aus dem Geleitwort des Eidgenössischen Oberfeldarztes Vollenweider: «Das Erscheinen eines Leitfadens über die Feldchirurgie im schweizerischen Gefechts-Sanitätsdienst ist vielbedeutend. Es geht daraus hervor, daß in unserem Lande auf militär-medizinischem Gebiet mit Ernst und Eifer gearbeitet wird, nicht nur aus der Not der Zeit heraus; zu dem den heutigen Anforderungen entsprechenden System der Landesverteidigung gehört ein mit ihr, aber auch mit den Zielen der modernen Heilkunde im Einklang stehendes Heeressanitätswesen. Das Schicksal der Verwundeten hängt in erster Linie von dessen prae-chirurgischen Maßnahmen und von der alle Faktoren berücksichtigenden Sortierungsarbeit und Indikationsstellung und nahe hinter der Front ab. Die statistischen Tabellen ermöglichen dem Sanitätsdienstchef der Heereseinheiten die notwendigen Vorausberechnungen und die Aufstellung des feldchirurgischen Einsatzplanes.»

Das Werk kann durch alle Buchhandlungen bezogen werden

MORGARTEN-VERLAG A.-G., ZURICH

EISENMANGEL

F 3 8496



Im Wachstum begrenzte Kinder stellen sehr grosse Ansprüche an die kostbare Eisenreserve des Blutes,—der Quelle aller Kraft und Energie. Häufig wird dieser Eisenbestand schneller verbraucht, als die gewöhnliche Ernährungsweise ihn wieder ersetzen kann. Die Kinder werden dann leicht müde, verlieren den Appetit, sind leicht erkugbar, nervös und manchmal keiner Lust zum Spielen. Nachdem die kleinen Arbeiter FERROMANGANIN, das sorgfältig gezeichnete, beliebende Kostpräparat bald die Eisenreserve des Körpers wieder auf! Es erweckt einen gesunden Appetit und ermöglicht, dass den gewöhnlichen Speisen alle dem Körper nützlichen Nährstoffe entzogen werden. Außerdem ist es angenehm im Geschmack und leicht einzunehmen. FERROMANGANIN wird von den führenden Ärzten Europas als zuverlässiges Kräftigungsmittel empfohlen. Für die Frauen und heranwachsenden Mädchen ist es von besonderer Bedeutung, da durch die Blutverluste dem Körper das meiste Eisen entzogen wird.

FERROMANGANIN

fördert den Aufbau ihrer "EISENRESERVE"

Neue Packung
Neuer Preis: Frs. 3.80

GALENUS Ltd, London, Basel, Steinortstrasse 23